

Alltag im Universitätsspital

In den vergangenen Wochen haben wir uns auf der Intensivstation des Universitätsspitals eingewöhnt. Manchmal meint man beinahe zu Hause zu sein....



Auch eine Möglichkeit zum Mobilisieren: Patienten die fit genug sind, helfen bei der Fliegenabwehr!

Die geplanten Umbauarbeiten beginnen erst Mitte Juli. Bis dahin gibt es auf der Station genug zu tun!



Visite: Am Besten immer mit Fliegenklatsche!

Fliegen sind hier auf der Intensivstation wirklich eine Plage! Wir freuen uns schon auf die im Rahmen des Umbaus geplanten Vakuumfenster – MIT Fliegengitter!!!





Am Bett des mongolischen Intensivpatienten: Desinfektionsmittel für betreuende Schwestern und Ärzte, und (für die Genesung des echten Mongolen unerlässlich) gekochtes Schaffleisch, hier im praktischen Gurkenglas!



An besonders glücklichen Tagen bringen Angehörige der Patienten auch etwas für die Ärzte mit. Hier einen Topf mit Airak-vergorene Stutenmilch. Dann herrscht helle Freude im Ärztezimmer!

Fortbildungen...



Von pflegerischer Seite bemüht sich Manuel, theoretischen Hintergrund zu Themen wie Wundhygiene, Reanimation und Patientensicherheit zu vermitteln.



Neben speziellen Intensivmedizinischen Themen werden im Rahmen der ärztlichen Fortbildungen die rezenten Todesfälle besprochen und mögliche Verbesserungsansätze diskutiert.